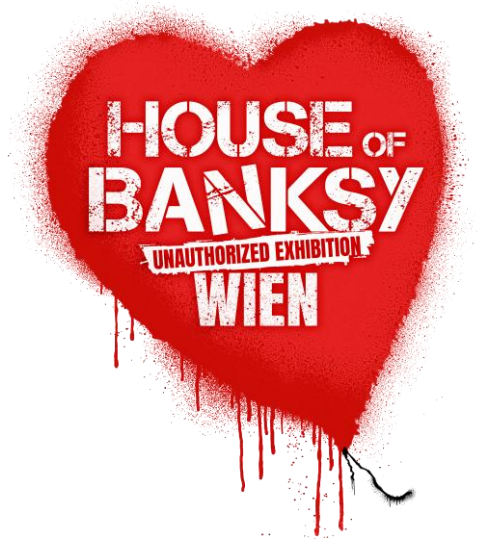




Österreich-Premiere: „House of Banksy Wien“ – Die Pop-Up-Ausstellung über den Street-Art-Superstar!

Die Macher der Erfolgsausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind“ kommen zurück nach Wien – und das mit einer Österreich-Premiere! Nach dem großen Erfolg 2022 mit über 100.000 Gästen im Studio F der Wiener Stadthalle folgt nun die Weiterentwicklung als Pop-Up-Ausstellung: Ab dem 23. Oktober 2026 gibt es „House of Banksy Wien – An Unauthorized Exhibition“ in der META-Stadt zu erleben.

Insgesamt haben inzwischen mehr als vier Millionen Menschen an 41 Standorten in zwölf Ländern eines der beiden Ausstellungsformate besucht und machen sie damit zu den erfolgreichsten und publikumsstärksten Banksy-Ausstellungen überhaupt. In der METASTadt erwartet das Publikum auf rund 1.700 Quadratmetern eine eigens für Wien konzipierte Inszenierung. Gezeigt werden mehr als 150 Motive des gefeierten Street-Art-Künstlers – darunter auch seine neuesten Arbeiten. Damit zählt „House of Banksy“ zu den derzeit umfangreichsten und gefragtesten Banksy-Ausstellungen weltweit.

Und direkt nebenan wartet ein weiteres außergewöhnliches Highlight: Ab 16. Oktober verwandelt „Bubble Planet Wien – Erlebnismuseum“ die Wiener MetaStadt in eine fantastische Welt aus Farben, Licht und Illusionen. Nach über sechs Millionen Gästen weltweit kommt das multisensorische Erlebnis erstmals nach Österreich. Auf rund 1.800 Quadratmetern erwarten die Besucher fantasievolle Themenwelten voller LED-Ozeane, Ballonlandschaften, optischen Täuschungen und virtueller Realität.

1 Ticket – 2 Erlebnisse: Mit dem Kombi-Tages-Flexticket können Besucher gleich zwei außergewöhnliche Erlebniswelten in Wien entdecken – „House of Banksy Wien“ und „Bubble Planet Wien“ – und dabei bis zu 24 € gegenüber dem Kauf von Einzeltickets sparen. Das flexible Ticket ermöglicht den Besuch beider Ausstellungen am gebuchten Tag ganz ohne feste Uhrzeit und bietet damit maximale Freiheit bei der Tagesplanung. Zwei Erlebnisse, ein Ticket und jede Menge unvergessliche Eindrücke – die perfekte Gelegenheit für einen besonderen Tag in Wien.

Tickets gibt es ab Freitag, 25. September unter www.house-of-banksy.com sowie ab Montag, 28. September bei allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Graffiti, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen und Drucke auf verschiedenen Materialien wie Leinwand, Fine Art Papier, Holz, Aluminium, Gips, Beton und Backstein wurden eigens für diese Ausstellung reproduziert und zusammengetragen. In einem aufwändigen und einzigartigen Setting offenbart sich den Besuchern ein umfassender Einblick in das Gesamtwerk des Ausnahmekünstlers. Diese Hommage und die dort gezeigten Bildinstallationen sind aufgrund seines noch immer anonymen Status nicht vom Künstler selbst autorisiert. Etwa 80 % aller ausgestellten Graffiti und Werkmotive sind mittlerweile im Original kaum oder gar nicht mehr zugänglich. Sie wurden entfernt, abgerissen, zerstört, übersprüht oder aus den Wänden gerissen und anschließend für teures Geld versteigert. Einige davon, insbesondere seine Serigrafien, befinden sich heute in Privatbesitz oder im Besitz von Kunsthändlern.

Die nicht weniger eindrucksvollen Reproduktionen, die von einem international renommierten Team von Graffiti-Artists eigens für jede Ausstellung live vor Ort hergestellt und gesprüht werden, lassen den Betrachter auf den Spuren Banksys wandern und machen seine Kunst auf eine noch nie dagewesene Weise und aus nächster Nähe nachvollziehbar und erlebbar. „Wir wollen so die Werke und vor allem die Message hinter jeder seiner Aktionen und Arbeiten der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen und darauf hinweisen, wie wichtig es ist, die wenigen noch verbliebenen Originale im öffentlichen Raum zu schützen. Eine Ausstellung wie diese mit Originalen zu besetzen, ist aus den aufgezeigten Gründen in dieser Dimension nicht möglich“, so Oliver Forster, der Produzent der Ausstellung.

Die Ausstellung „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“ bringt die Botschaft dieses künstlerischen Genies einem breiteren Publikum näher, ohne weit reisen zu müssen. Hier kann man die bekanntesten Street-Art-Werke Banksys an einem Ort besuchen und seine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Brennpunktthemen wie Krieg, Fremdenhass, Polizeigewalt, Menschen auf der Flucht, Kapitalismus, globale Erderwärmung, Gewalt an Frauen, CCTV oder auch der Corona-Pandemie auf eine völlig andere Art begegnen. Eine große österreichische Tageszeitung schrieb dazu: „Eine Banksy-Ausstellung ist wie ein gesprühtes Spiegelbild der Gesellschaft“ – und dabei ist eine Banksy-Ausstellung auch immer aktuell und nah am Zeitgeist. Banksy möchte die Menschen mit seiner Kunst begeistern und berühren, gleichzeitig aber auch polarisieren und zum Nachdenken anregen. Es gibt keinen vergleichbaren Künstler, der es immer wieder schafft, sich mit seinen teilweise spektakulären wie durchdachten Aktionen medienwirksam in Szene zu setzen. Er nutzt seine Kunst dabei nicht, um auf sich selbst oder sein neuestes Werk aufmerksam zu machen, sondern um damit auf Missstände und Brennpunkte hinzuweisen, vor denen wir alle zu gern die Augen verschließen. Die Locations sind dabei ganz bewusst und sorgfältig von ihm ausgewählt. Wohl auch deshalb zählt Banksy zweifellos zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit. Von Medien und Fachleuten wird er auch oft als der moderne Robin Hood bezeichnet.

Diese außergewöhnliche Kunsterfahrung wird kuratiert von Virginia Jean. Die junge aus England stammende und in Berlin lebende Kuratorin und Galeristin ist eine vielseitige Gestalterin und unabänderliche Kreative. Nach ihrer langjährigen Arbeit im klassischen Kunstmarkt kreierte sie zahlreiche Projekte und Ausstellungen im Bereich der Street-Art. Banksy war aufgrund ihrer Herkunft und ihrer Leidenschaft für Kreativität und freie Kunst als Kommunikationsmittel seit jeher ein großer Einfluss und eine Inspiration in ihrem Leben. Sie ist eine Expertin seiner Werke und Fachfrau der Street-Art Branche. „Banksy spricht mit seinen Schöpfungen signifikante Wahrheiten und Probleme in unserer Welt an, vor welchen wir nur allzu gerne die Augen verschließen. Ein Banksy-Werk berührt jeden und ist an jeden gerichtet, ob derjenige es will oder nicht. Genau deshalb ist es mir persönlich so wichtig, Banksys Werke auszustellen, sie der Welt zugänglich zu machen und zu zelebrieren. Banksy schreibt mit seiner Kunst Geschichte – die Geschichte, die für uns gerade Realität ist. Die Ausstellung ist ein Muss für jeden, der sich gerne mit Kunst, Politik, allgemeinem Weltgeschehen und vor allem sich selbst auseinandersetzt und einen Sinn für bitter-süße Ironie hat“, so die Kreativ-Direktorin der Ausstellung.

Wer ist Banksy?

Es ist unsicher, wer Banksy ist, aber jeder kennt seinen Namen! Er ist der wahrscheinlich berühmteste und gleichzeitig geheimnisvollste Künstler der Welt. Die Identität des etwa 50-jährigen Mannes aus Bristol wird bis heute diskutiert. Es gibt Hinweise, dass es sich bei Banksy um Robin Gunningham aus Bristol handeln könnte, der zwischenzeitlich seinen Namen auf David Jones geändert haben soll – eine Bestätigung steht allerdings bislang aus. Seine Werke dagegen erobern international nicht nur die Straßen, sondern auch die Auktionshäuser, und das höchst erfolgreich: Er gilt derzeit als einer der teuersten Künstler der Gegenwart! Banksy ist Undergroundkämpfer, Hotelbetreiber und ohne Zweifel der unumstrittene König der Straßenkunst, ein genialer Geist und Starkünstler, der mit seinen mal ironischen, mal politischen, aber stets poetischen Arbeiten die Menschen berührt und ihnen aus der Seele spricht. Als die Stadt Bristol 2009 ihre Bürger abstimmen ließ, ob Banksy-Arbeiten aus dem Stadtbild entfernt werden sollen, entschieden sich 97 Prozent dagegen. Ein eindeutiges Votum für seine Kunst. Banksy ist ein Star weit über die Grenzen des Kunstmarktes hinaus. Bereits 2010 setzte ihn das „Time Magazine“ erstmals auf seine Liste der 100 einflussreichsten Menschen der Welt, neben Persönlichkeiten wie Barack Obama, Steve Jobs oder Lady Gaga.

Bis heute weiß kaum jemand sicher, wer Banksy ist oder wie er wirklich heißt, aber jeder kennt seine Bilder, die überall über Nacht auf den Wänden und Plätzen der Städte auftauchen und zum Teil provozierende Kommentare zum Weltgeschehen abgeben. Mittlerweile hat das Phantom der Kunstwelt längst Kunstgeschichte geschrieben. Millionen, darunter im klassischen Sinne auch weniger kunstaffine Menschen, kennen und bewundern seine Motive. Dabei sind es Werke wie das Gemälde „Game Changer“ als Widmung für das Krankenhauspersonal in Southampton oder seine Guerilla-Aktion mit den weltweit berühmt gewordenen Ratten in der Londoner U-Bahn, die ihn immer populärer haben werden lassen.

Im November 2022 erregten mehrere neue, von Banksy bestätigte Objekte die Aufmerksamkeit und dokumentieren eindrucksvoll die Solidarität des Künstlers mit den Menschen der kriegsgebeutelten Ukraine. Die Kunstwerke auf Trümmern sind gesprühte Mahnmale: Zwei Kinder machen aus einer Panzersperre eine Wippe, ein verlassener Stuhl wird zum Aussichtspunkt für eine Frau mit Gasmaske und Feuerlöscher, ein Kind im Judoanzug schleudert seinen eigentlich überlegenen Gegner auf den Boden, um nur drei davon exemplarisch zu nennen.

Für Spekulationen sorgte Banksys Aktion in London im August 2024: An neun aufeinanderfolgenden Tagen tauchten an verschiedenen Stellen der britischen Hauptstadt unterschiedliche Tier-Graffitis auf – zwei Elefanten schauten aus Fenstern, drei Affen hangelten sich an einer Brücke, ein Wolf heulte in einer Satellitenschüssel, zwei Pelikane schnappten an einem Fish-and-Chips-Laden nach Fischen, eine Raubkatze streckte sich auf einer leeren Werbetafel und ein Schwarm Piranhas schwamm auf einem Glashäuschen der Polizei. Zuletzt tauchte ein Nashorn auf, das ein echtes liegengebliebenes Auto zu besteigen scheint. Anders als sonst war bei diesen Werken keine eindeutige Botschaft zu erkennen, Banksy selbst postete seinen „Zoo“ ohne jeglichen Kommentar auf seinem Instagram-Account. Die neuen Arbeiten sind zum Großteil kurz darauf zum Schutz vor Vandalismus und Diebstahl abgebaut und gesichert worden.

Zuletzt sorgte der Künstler Ende April 2026 für Schlagzeilen: Über Nacht war im Zentrum Londons eine Statue aufgetaucht. Sie zeigt eine überlebensgroße Figur, die von ihrem Podest in den Abgrund zu schreiten scheint. Die Fahne, die sie trägt, weht ihr komplett ins Gesicht und verdeckt die Sicht. Am Fuß des Sockels ist die Signatur von Banksy zu lesen – die Echtheit des Werks bestätigte er noch am selben Tag wie für ihn üblich auf seinem offiziellen Instagram-Account. Da Banksy für seine politischen Botschaften bekannt ist, könnte die Statue im Waterloo Place in der Nähe des Trafalgar Square als Warnung vor einem verblendenden Patriotismus bewertet werden.

Zahlreiche Banksy-Werke aus den vergangenen Jahren haben inzwischen auch den Weg in den kommerziellen Alltag gefunden. Die Frage, ob Street-Art kommerzialisiert werden darf, steht auf einem

anderen Papier und darf natürlich diskutiert werden. Darf seine Kunst ausgestellt werden oder darf Street-Art im Allgemeinen überhaupt im Museum oder in Galerien gezeigt werden? Denn schließlich ist Banksy ja auch ein Synonym für das Ablehnen von Kommerz. Die Antwort gibt uns Banksy selbst, wie die von Juni bis Ende August 2023 in Glasgow's Gallery of Modern Art präsentierte Ausstellung gezeigt hat, die – erstmalig nach 14 Jahren – vom Künstler selbst autorisiert war.

Spektakuläre Auktionen

Mit seinen Straßenbildern schreibt Banksy auf seine ganz eigene Weise Kunstgeschichte: Er sprayt verstörende Bilder und Texte immer wieder unvermittelt an Fassaden, U-Bahnen, öffentliche Plätze, Flächen und Gegenstände – logistisch raffiniert mit viel Vorarbeit, Spionieren und Schmiere stehen. Mit seinen verkäuflichen Werken werden derweil Millionenumsätze erzielt. Spektakulär und aufsehenerregend war 2018 die Versteigerung eines seiner bekanntesten Werke „Girl with Balloon“: Kurz nach dem Zuschlag bei der Auktion von Sotheby's in London zerstörte sich das Bild vor Ort selbst, indem der untere Teil durch einen im Rahmen verborgenen Schredder in Streifen geschnitten wurde. Davor war das Original für umgerechnet 1,2 Millionen Euro versteigert worden. Bis zu diesem Zeitpunkt lag der Rekordpreis für ein Banksy-Werk bei umgerechnet rund 1,7 Millionen Euro, der 2008 bei einer Auktion in New York erzielt wurde.

2019 landete das aus dem Jahr 2009 stammende Ölgemälde „Devolved Parliament“, das britische Parlament von Affen bevölkert, wiederum bei Sotheby's in London und erzielte eine Rekordsumme von 9,9 Millionen Pfund (11,1 Millionen Euro). Banksy selbst schrieb daraufhin auf Instagram: „Schade, dass es nicht mehr mir gehört.“ Banksy hatte das Bild 2011 verkauft. Ein Triptychon zur Flüchtlingskrise mit dem Titel „Mediterranean Sea View 2017“ brachte 2020 immerhin umgerechnet 2,4 Millionen Euro und damit doppelt so viel als erwartet ein. Das Geld spendete der Künstler an ein palästinensisches Krankenhaus.

„Show Me the Monet“, Banksys ironische Neuinterpretation eines Monet-Meisterwerks, wurde 2020 für 7,6 Millionen Pfund (8,4 Millionen Euro) versteigert. Die bei Monet vorherrschende Idylle um „Die japanische Brücke“ wird bei Banksy zum illegalen Müllablage-Platz, inmitten der Seerosen dümpelt weggeworfener Abfall. Banksy hatte das Ölgemälde bereits 2005 gemalt und in einer Galerie-Ausstellung gezeigt. Einen neuen Rekord stellte der Künstler im März 2021 auf: Sein Bild „Game Changer“, das er im Mai 2020 heimlich im Flur eines Krankenhauses in Southampton aufgehängt hatte und dem Krankenhaus-Personal widmete mit den Worten „Danke für all das, was ihr tut.“, kam beim Auktionshaus Christie's unter den Hammer und erzielte einen sagenhaften Preis von knapp 17 Millionen Pfund (knapp 20 Millionen Euro). Der Erlös sollte, wie von Banksy ausdrücklich gewünscht, dem gesamten britischen Gesundheitsdienst NHS zugutekommen. Das Bild zeigt einen kleinen Jungen, der seine Superhelden-Figuren Batman und Spiderman in den Müll geworfen hat und nun mit einer neuen Lieblingsfigur spielt – einer Krankenschwester mit Mundschutz und Umhang.

Seinen eigenen Rekord brach Banksy zuletzt im Oktober 2021. 18,5 Millionen Pfund (umgerechnet rund 21,6 Millionen Euro) brachte das erneut versteigerte „Love is in the Bin“ ein – also das geschredderte „Girl with Balloon“, das wie oben erwähnt bereits 2018 unter dem Hammer war. Wer das Kunstwerk für die neue Rekordsumme ersteigert hat, ist bis heute nicht bekannt.

Spendenprojekt „Louise Michel“

Die M.V. Louise Michel, benannt nach der gleichnamigen französischen Anarchistin und Feministin, ist ein ziviles Hochgeschwindigkeitsschiff, das seit 2020 im zentralen Mittelmeer zur Rettung in Seenot geratener Migranten patrouilliert. Das Schiff selbst stammt von der französischen Zollbehörde und ist mit bis zu 28 Knoten mehr als doppelt so schnell wie die großen zivilen Rettungsschiffe.

Gekauft wurde die M.V. Louise Michel vom britischen Street-Art-Künstler Banksy. Er selbst soll das 30 Meter lange Schiff mit Hilfe eines Feuerlöschers pinkfarben bemalt haben. Das Motiv: Ein kleines Mädchen, das eine Schwimmweste trägt und einen herzförmigen Rettungsring in der Hand hält. Es erinnert an Banksys berühmtes „Girl with Balloon“, das Mädchen mit dem Luftballon. „Wie die meisten Menschen, die es in der Kunstwelt zu etwas gebracht haben, habe ich eine Yacht gekauft, um auf dem Mittelmeer herumzufahren“, schreibt Banksy damals ironisch in einem Instagram-Video dazu. Die M.V. Louise Michel fährt unter deutscher Flagge und wird unterstützt von Sea-Watch, dem deutschen Verein mit Sitz in Berlin, dessen wichtigster Zweck die Rettung von geflüchteten Menschen ist, die im Mittelmeer in Seenot geratenen sind.

Für den Betrieb eines Rettungsschiffes fallen enorme Kosten an: Hafengebühren, Ersatzteile, Instandhaltung des Schiffes, Versorgung der Crew, Reisekosten etc. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen, wurde der M.V. Louise Michel in der Ausstellung ein eigener Raum gewidmet. Eine Spendenbox lädt dort alle Besucher ein, dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Der Spendenerlös wird dann von den Ausstellungsmachern verdoppelt und zu 100 % an die „Handbreit – nautical safety solutions“, Besitzerin des Schiffes, gespendet.

Wer das Projekt ebenfalls gerne unterstützen möchte, hat unter diesen Links die Möglichkeit dazu:
<https://mvlouisemichel.org/>
<https://www.betterplace.org/de/organisations/49797-handbreit-nautical-safety-solutions>

PRODUZENT & VERANSTALTER

COFO Entertainment, Passau

COFO Entertainment zählt mit mehreren hundert Veranstaltungen pro Jahr zu den führenden Veranstaltern im deutschsprachigen Raum. Das breit gefächerte Portfolio reicht von Konzerten über Musicals, Shows und Comedy bis hin zu Family Entertainment. Auch in der Wiener Stadthalle ist COFO regelmäßig zu Gast – 2027 zum Beispiel mit „BEAT IT! – Die Erfolgsshow über den King of Pop!“, „FALCO MEETS AMADEUS“, „Elvis – Das Musical“ oder „I am from Austria - Die Austropop-Show!“ und „DIE EISKÖNIGIN 1&2 - Das Showspektakel auf Eis für die ganze Familie“.

Ein wichtiger und stetig wachsender Bestandteil dieses vielseitigen COFO-Portfolios ist besonders das internationale Ausstellungsgeschäft. Den erfolgreichen Einstieg in diese Sparte markierte 2013 die Ausstellung über die weltberühmte Terrakotta-Armee und den 1. Kaiser von China in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz. Es folgten Blockbuster-Ausstellungen wie „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“, „Da Vinci – Das Genie“, „Körperwelten“ und „Titanic – echte Funde, wahre Schicksale“, die im gesamten deutschsprachigen Raum präsentiert wurden.

Selbst während der Herausforderungen der Corona-Pandemie baute COFO sein Engagement im Ausstellungsbereich konsequent weiter aus. Mit dem innovativen Konzept „Kunst als Erlebnis“ wurden neue Wege der Kunstpräsentation beschritten. Projekte wie „Die großen Meister der Renaissance“ und „Andy Warhol – Pop Art Identities“ sowie immersive Produktionen wie „Van Gogh – The Immersive Experience“ oder „Titanic: Eine Immersive Reise“ eröffnen dem Publikum neue Zugänge zu Kunst, Kultur und Geschichte und machen sie auf besondere Weise erlebbar.

Eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte sind die von Oliver Forster produzierten Ausstellungen über den Street-Art-Superstar Banksy. „The Mystery of Banksy – A Genius Mind“ und „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“ waren mittlerweile an 41 Standorten in zwölf Ländern zu sehen und begeisterten zusammen mehr als vier Millionen Besucher. Auch in Wien setzte dieses Ausstellungskonzept ein starkes Zeichen: Von Oktober 2022 bis April 2023 zog „The Mystery of Banksy“ im Studio F der Wiener Stadthalle gut 100.000 begeisterte Besucher an und unterstrich damit eindrucksvoll das Potenzial innovativer Ausstellungserlebnisse an einem etablierten und bestens angebundenen Veranstaltungsstandort.

Insgesamt hat COFO seither knapp 100 Ausstellungsprojekte im In- und Ausland realisiert und damit Millionen Menschen erreicht. Das Unternehmen steht für Innovation, Vielfalt und Qualität im Live-Entertainment und Ausstellungsbereich – mit dem Anspruch, immer wieder außergewöhnliche Erlebnisse zu schaffen, die Menschen zusammenbringen und nachhaltig in Erinnerung bleiben.

VORVERKAUF

Um die Besucherströme optimal lenken zu können, ist die Buchung eines Zeitfensters erforderlich. Mit dem Zeitfenster-Ticket ist der Zugang zur Ausstellung innerhalb des gebuchten Timeslots möglich, die Verweildauer ist dabei zeitlich unbegrenzt.

Wer flexibel bleiben oder Tickets ohne zeitliche Bindung verschenken möchte, für den sind sogenannte Flex-/Geschenktickets die richtige Alternative. Mit ihnen ist der Zugang zur Ausstellung innerhalb des gebuchten Monats ohne Vorreservierung oder Uhrzeitbindung jederzeit möglich, die Verweildauer ist zeitlich unbegrenzt. Diese Tickets sind nur in begrenzter Anzahl verfügbar und eignen sich besonders als Geschenk für jeden Anlass.

Tickets können unter **www.house-of-banksy.com** erworben werden und sind auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie ab Ausstellungsbeginn an der Tageskasse erhältlich. Im Ticketpreis inbegriffen ist eine umfangreiche und informative Multimedia-Führung, die die Besucher ganz einfach auf ihren Smartphones abrufen können.

Bilingual & barrierefrei:

Texte in deutscher und englischer Sprache. Die Ausstellung ist rollstuhlgerecht.

AUSTELLUNGSIONFORMATIONEN:

„House of Banksy Wien – An Unauthorized Exhibition“

Ausstellungszeitraum:	Ab 23. Oktober 2026
Öffnungszeiten:	MI / DO / SO & Feiertage: 10 – 18 Uhr FR / SA: 10 – 19 Uhr (in den Ferien abweichend)
Wo:	METASTadt Dr.-Otto-Neurath Gasse 3, 1220 Wien
Tickets:	Tickets sind unter www.house-of-banksy.com , bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und ab Ausstellungsbeginn an der Tageskasse erhältlich.
Weitere Informationen, Pressetexte & Bilder zum Download:	www.house-of-banksy.com
Pressekontakt:	Allegria Communications GmbH Tel: +43 1 479 02 60 E-Mail: houseofbanksy@allegria.at